L. HERMANN C
CORONEL SUAREZ
F.N.G.R.
ARGENTINA
Av. Lib. Gral. San Martin 241

CERTIFICADA

VIA AEREA

Coronel Suárez, den 3.2.1961.

Herrn

Dr. Pinchas Rosen

Justizminister von Israel

Jerusalem.

Hochgeschätzter Herr Justizminister!

Es dürfte wahrscheinlich wenig, oder vielleicht überhaupt nicht bekannt sein, dass auf meine Iniciative hin, Adolf Eichmann im Mai 1960 in Argentinien festgenommen werden konnte, um somit der israelischen Justiz ausgeliefert zu werden.

Herr Tuviah Friedmann in Haifa, der im Monat September 1959 im Argentinischen Tage=blatt für die Ergreifung des Gesuchten eine öffentliche Belohnung von 10.000 Dollar U.S.A. aussetzte, empfing von mir durch seinen mir gesandten Bevollmächtigten,Herrn G. Schurman - von der D. A. I. A. in Buenos Aires, alle notwendigen Anhaltspunkte und Daten, ausserdem die Sicher=heit, die diese Aktion stützte, womit also es möglich war, dem langjährigen, nutzlosen Suchen ein Ende zu machen.

Da ich aber nach der Festnahme und dem Abtransport des Betreffenden oftmals von Herrn Friedmann die mir versprochene und zustehende Belohnung verlangte, und bis heute nicht erhal=ten konnte, fühle ich mich vorsätzlich betrogen, und erkläre das tiefe Schweigen des Herrn Tuviah Friedmann, sowie der Regierung von Israel, der D.a.i.a., und der Botschaft von Israel in Buenos Aires, an die ich mich ebenfalls wegen Zahlung gewendet hatte, als Betrugsmanöver und böswilliges Verhalten.

Dieses veranlasst mich heute, Ihnen diese Note vorzulegen, mit der höflichen Bitte, dem Verlangen in dieser wenn möglich, sofort abhelfen zu wollen, wenn der mysteriöse F. Eichmann endgültig begraben werden soll.

Trotzdem ich selbst Jude bin, und mich auch im K.Z. Lager Dachau befunden habe, wer=de ich nicht davor zurück schrecken, die gesamte Operation in allen ihren Einzelheiten der Oeffentlichkeit preis zu geben, und sämtliche beteiligten, deren Namen und Wohnorte mir bekannt sind, wegen Freiheitsberaubung unter Gewaltanwendung, Menschenraub, Bestechung, und Betrug gegen die Behörden unwiderruflich bei der zuständigen Justiz und den Regierungsstellen anzei=gen und auch bedauerlicherweise gegen meinen Willen sämtliches Unterlagenmaterial in Fotokopie dem Rechtsanwalt Herrn Dr. Robert Servatius in Köln a./Rhein zur Verfügung stellen.

Da mir eine Möglichkeit nicht gegeben ist,mein Recht durchzuführen, um zu meinem Gel=de zu kommen, andererseits ich bisher mehr als genügend Geduld gezeigt, die aber leider infol=ge des schlechten Willens des Herrn Friedmann endlich bei mir erschöpft ist, so werde ich

mich nicht im Geringsten daran stören, mir auch keinerlei Gewissensbisse machen, wenn der im März 1961 in Israel voraussichtlich beginnende Prozess noch vor Beginn eine plötzliche, nicht für die Juden günstige Wendung nehmen sollte, die mit der Anklage aller beteiligten wegen schwerer Verbrechen enden würde.

Die Regierung von Israel als Haupbeteiligte an dieser, der Welt absichtlich falsch aufgetischten Aktion, die im Grunde genommen, ganz anders vor sich gegangen ist, trägt einzig und allein die Schuld daran, wenn durch die hier angedrohte Massnahme jetzt ein öffentlicher Welt-Skandal in Szene gehen sollte.

Vielleicht vermag der Herr Justizminister von Israel noch rechtzeitig die Konsequenzen abwenden, um dadurch eine grosse Gefahr zu beseitigen.

Hochachtungsvoll:

LHermann